

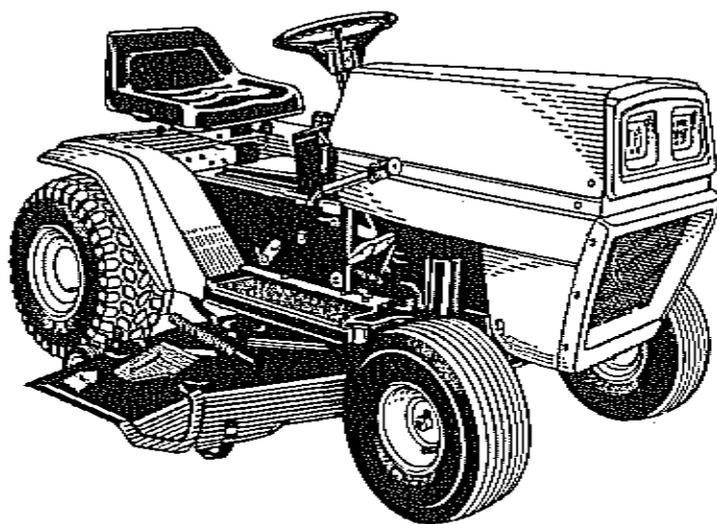


MODELL
139-4980

Rasentrac SUPER 11-9

B+S Motor
Modell 252 407
Type 0175

**Betriebsanleitung
Ersatzteilliste**



VENTZKI-MTD Zweigwerk der MTD-Products Inc. · 7332 EISLINGEN Württ.
Fernruf: Göppingen (0 71 61) 8 90 91 - 95 · Drahtanschrift: Ventzki-MTD Eislingen/lls · Fernschreiber: 07/277 81

Rasentraktor (Großflächenmäher) 13.-4980 (GS)

TECHNISCHE DATEN:

Motor: Briggs+Stratton 11 HP (8,2 kW), Viertakt
Nr. 252 707-0175
mit El. Anlasser und Lichtmaschine

Kraftstoff: Normalbenzin, Motorenöl: ca. 1,3 l HD 30 (Sommer)
5 W 20 oder 10 W (Winter)

Batterie: 12 V, Nr. 725-0453

Schaltgetriebe: Getriebehinterachse, Foote 4000-1/717-0392,
6 Vorwärtsgänge (in 2 Stufen), 1 Rückwärtsgang, Differential
integriert.

Scheibenbremse: in Getriebehinterachse integriert.

Bereifung: schlauchlos 18.00 x 8.50" Hinterräder
Hohlkammer 15.00 x 6.00" Vorderräder

Mähwerk: Drillingsschneidwerk 96 cm.

Elektr. Sicherheitssystem: Zündschloß, Unterbrecher-Kontakte, wirksam
auf Schneidwerk-Bedienungshebel, Kupplung.

GS Sicherheitsausstattung, TÜV geprüft

Anbau-Zubehör auf Wunsch: Grasfangbehälter, Hersteller-Nr. 19.-0150

LESEN SIE BITTE DIESE BETRIEBSANLEITUNG ZUERST DURCH UND BEACHTEN SIE UNBEDINGT ALLE SICHERHEITSHINWEISE, BEVOR SIE DAS GERÄT IN BETRIEB NEHMEN.

1. Dieser Großflächen-Rasenmäher ist eine Arbeitsmaschine mit Motor und kein Fahrzeug, das im Sinne der Straßenverkehrs- und Zulassungsordnung auf öffentlichen Straßen und Wegen gefahren werden darf.
2. Jugendliche unter 16 Jahren dürfen das Gerät nicht bedienen. Es ist kein Spielzeug. Halten Sie Kinder fern, auch wenn das Gerät nicht in Betrieb ist. Außer der Bedienungsperson dürfen keine weiteren Personen auf dem Gerät mitfahren.
3. Der Besitzer bzw. die Bedienungsperson ist im Arbeitsbereich des Mähers gegenüber Dritten verantwortlich, d.h. er haftet für Schäden, die in diesem Bereich Dritten zugefügt werden. Auch aus diesem Grund müssen Sie vor dem Verlassen der Maschine den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen. So kann das Gerät nicht mißbräuchlich benützt werden.
4. Beim Umgang mit Kraftstoff ist besondere Sorgfalt geboten, es besteht erhöhte Feuergefahr. Nicht in der Nähe von offenem Feuer oder Licht oder bei laufendem Motor tanken. Nicht rauchen. Evtl. verschütteten Kraftstoff sofort aufwischen.
5. Der Großflächenmäher ist mit verschiedenen Schutzeinrichtungen und einem elektrischen Sicherheitssystem (in der Betriebsanleitung beschrieben) ausgestattet. Diese Schutzeinrichtungen dürfen nicht entfernt oder elektrische Sicherheitskontakte außer Betrieb gesetzt werden. Eventuell zusätzlich lose beige packte Sicherheitsvorrichtungen müssen vor der Inbetriebnahme entsprechend den Montagehinweisen angebracht werden.
6. Vor Verlassen der Maschine und bevor am Gerät oder am Mähwerk irgendeine Arbeit durchgeführt wird, ist der Motor abzustellen, der Zündschlüssel abzuziehen und der Stillstand des Schneidwerkzeugs abzuwarten. Erst dann dürfen z.B. Führungsrollen am Mähwerk (falls vorhanden) verstellt, ein Grasfangbehälter am Mähwerksauswurf angeschlossen oder abgenommen oder Reinigungs- und Wartungsarbeiten vorgenommen werden.
7. Beim Mähen muß festes Schuhwerk getragen werden.
8. Starten Sie den Motor nur dann, wenn Sie auf dem Gerät sitzen, nicht, wenn Sie neben der Maschine stehen.
9. Bevor eine Rasenfläche gemäht wird, müssen alle Fremdkörper, z.B. Steine, Flaschen Äste, Drahtstücke u.ä. entfernt werden, um einerseits eine Gefährdung von Personen oder Gegenständen in unmittelbarer Nähe auszuschließen, und um andererseits Beschädigungen des Mähwerks bzw. des Großflächenmähers zu verhindern. Auch beim Mähen ist auf Fremdkörper zu achten.
10. Schalten Sie den Messerantrieb und den Motor sofort ab und untersuchen Sie das Gerät auf evtl. Beschädigungen, sofern das Messer beim Mähen auf einen Fremdkörper oder irgendeinen festen Gegenstand schlägt. Erst wenn evtl. Schäden beseitigt bzw. repariert sind, darf die Maschine wieder in Betrieb genommen werden. Bei übermäßiger Vibration muß ein Defekt am Mähmesser und/oder an der Messerwelle angenommen werden. Dann ist eine sofortige Prüfung und Reparatur erforderlich.
11. Beim Fahren außerhalb des Rasens ist das Schneidwerk abzuschalten und ggfs. in Transportstellung zu bringen, also mit dem Bedienungshebel auszuheben.

12. Vor dem Ersteinsatz und danach sind regelmäßig alle Muttern und Schrauben auf festen Sitz zu überprüfen und, wenn erforderlich, einwandfrei nachzuziehen.
13. Sofern ein Grasfangsack oder Grasfangbehälter verwendet wird, überprüfen Sie diesen regelmäßig auf eventuelle Beschädigungen. Er darf nur in einwandfreiem Zustand benützt werden. Falls erforderlich, ist er zu ersetzen. Es dürfen keine reparierten Gewebesäcke verwendet werden.
14. Greifen Sie nie unter das Schneidwerksgehäuse, wenn der Motor läuft. Auch nach Abschalten des Messerantriebs könnte das Messer kurz nachlaufen. Warten Sie ab, bis alle sich drehenden Teile zum Stillstand gekommen sind, bevor Sie irgendwelche Arbeiten am Gerät vornehmen.
15. Befahren Sie hängiges Gelände oder Böschungen mit besonderer Sorgfalt. Vorsicht, niemals in Längsrichtung zum Gefälle, sondern von unten nach oben, bzw. umgekehrt fahren.
16. Machen Sie sich zuerst mit dem Großflächenmäher und seinen Bedienungseinrichtungen vertraut. Unternehmen Sie eine Probefahrt in den niedrigen Gängen und mit langsamer Geschwindigkeit. Lenkrad immer mit beiden Händen festhalten. Ehe Sie rückwärts fahren, überzeugen Sie sich, ob der Weg nach hinten frei ist und daß Sie genügend Abstand zu Böschungen, Gräben o.ä. Hindernissen haben.
17. Der Motor darf nicht in geschlossenen Räumen laufen - Vergiftungsgefahr! Wird die Maschine nach Gebrauch in einem geschlossenen Raum aufbewahrt, muß der Motor vorher abgekühlt sein.
18. Durch elektrische Sicherheitskontakte wird eine sicherheitsgefährdende Falschbedienung ausgeschlossen. Es ist besonders wichtig, daß Sie die in der Betriebsanleitung beschriebenen Funktionen des Sicherheitssystems genau kennen. Z.B. läßt sich der Motor nur anlassen, wenn alle Bedienungshebel ausgeschaltet und die Bremse/Kupplung gedrückt und verriegelt ist.
19. Auch bei einer Arbeitspause, also wenn Sie vom Gerät absteigen, muß das Schneidwerk ausgehoben und ausgeschaltet und der Stillstand der Messer abgewartet werden.
20. Damit Ihr Großflächenmäher immer in gutem, betriebsbereitem und sicherem Zustand ist, sollten Sie auch die Hinweise für Wartung und Pflege des Gerätes genauestens beachten.

LUFTDRUCK DER BEREIFUNG

Die Räder Ihres Großflächenmähers sind mit einer schlauchlosen Bereifung ausgestattet. Für den Transport ist der Luftdruck erhöht worden, für den Betrieb der Maschine muß er wieder verringert werden und zwar auf 15 psi, das ist 1 atü (die Reifen sind für einen Höchstdruck von 30 psi = 2 atü zugelassen).

Alle Angaben in der Montage- und Betriebsanleitung über rechts und links verstehen sich in Fahrtrichtung des Gerätes.

HINWEISE FÜR DEN ZUSAMMENBAU

Um das Gerät in zweckmäßiger und raumsparender Verpackung unterbringen zu können, muß Lenkrad, Sitz und Batterie noch befestigt bzw. eingebaut werden. Die Montage macht auch dem Ungeübten keine Schwierigkeit. Gehen Sie bitte nach der Beschreibung und den Abbildungen vor.

1. Haben Sie alle Teile (auch die Druckschriften) dem Karton entnommen, montieren Sie in folgender Weise:
2. Setzen Sie das Lenkrad auf die Lenksäule, s. Abb. 1.
3. Befestigen Sie das Lenkrad mit der Tellerfeder und der Sechskantmutter.
4. Drücken Sie mit der Hand die Lenkradkappe auf.
5. Der Fahrersitz kann dreifach verstellt werden. Befestigen Sie den Sitz wie folgt:
 - a) Legen Sie den Sitz auf die Sitzblatffeder und stellen Sie die für Sie bequemste Sitzstellung fest.
 - b) In der Bodenplatte des Sitzes befinden sich zwei Bohrungen mit Innengewinde. Befestigen Sie den Sitz mit 2 Stck 1/2" Skt-Schrauben, je 1 Federring. Anschließend mit dem Schraubenschlüssel gut anziehen.

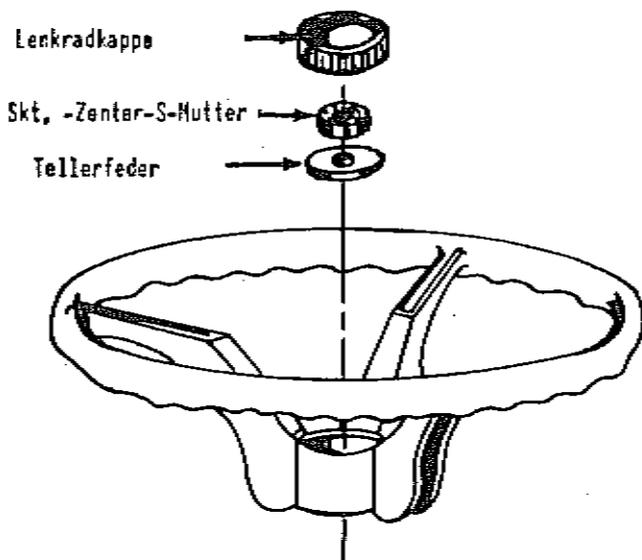


Abb. 1

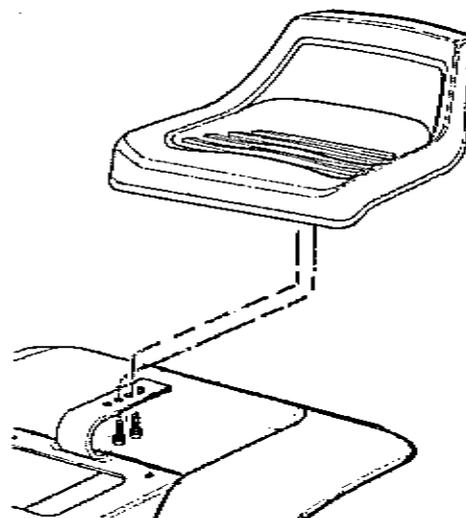


Abb. 2

AKTIVIEREN DER BATTERIE

VORSICHT: Batterien werden mit verdünnter Schwefelsäure gefüllt, beim Einfüllen und Laden können sich explosive Gase bilden:

- A. Rauchen Sie also nicht und halten Sie offenes Feuer, Funken u.ä. fern.
- B. Wie schon erwähnt, kann sich beim Laden der Batterie Wasserstoffgas bilden.
- C. Wird die Batterie in geschlossenen Räumen geladen, sollte für ausreichende Lüftung gesorgt sein.
- D. Wird die Batterie an ein Ladegerät angeschlossen, dürfen die Ladeklemmen nur aufgesetzt oder abgenommen werden, wenn das Ladegerät nicht am Netz angeschlossen ist, sonst besteht die Gefahr der Funkenbildung.
- E. Beim Umgang mit Batterien sollten Sie eine Schutzbrille, Schutzhandschuhe und alte Kleidung tragen.

Seien Sie bitte sehr vorsichtig beim Umgang mit Batteriesäure. Sie korrodiert Metall und darf daher keinesfalls in ein Becken oder ein Abflußrohr gegossen werden. Leere Säurebehälter müssen ausgespült und vor dem Wegwerfen zerstört werden. Sollte beim Füllen der Batterie oder beim Aufladen versehentlich Säure auf die Batterie, den Arbeitstisch oder die Kleidung verschüttet werden, spülen Sie sofort mit klarem Wasser nach und neutralisieren Sie mit Soda- oder Ammoniaklösung. - Füllen Sie die Batterie, ehe Sie diese in das Gerät einbauen und verwenden Sie ausschließlich Batteriefülligkeit.

1. Stellen Sie die Packung mit der Batteriefülligkeit aufrecht. Öffnen Sie vorsichtig die Verpackung. Entfernen Sie die Verschlusskappen von den Zellen.
2. Füllen Sie jede Zelle mit Batteriefülligkeit des spezifischen Gewichts 1250 - 1265 bis ca. 1 cm über den Rand der Zwischenwände. **BITTE NICHT ÜBERLAUFEN LASSEN!**
3. Warten Sie nach dem Füllen ca. 20-30 Minuten und gießen Sie, wenn notwendig, Flüssigkeit nach. - Setzen Sie die Verschlusskappen wieder auf. Um eine maximale Batterieleistung zu erhalten, sollte die Batterie nach diesen 20 Minuten noch an ein Ladegerät angeschlossen werden. Die Batterie wird aufgeladen, bis ein spezifisches Gewicht von 1.265 - 1.275 erreicht ist. Der Ladestrom soll 4-5 Ampère betragen. Keine Schnell-Lader verwenden!

Wird ein höherer Ladestrom eingesetzt, führt dies zur Verformung der positiv geladenen Platten und zu Defekten. Sprudelt die Batteriefülligkeit während des Ladens ziemlich stark, ist der Ladestrom zu hoch und muß reduziert werden.

BATTERIE-WARTUNG UND -PFLEGE

1. Nach jeweils 25 Betriebsstunden sollten Sie die Batterie in einer Ladestation auf ihre Kapazität überprüfen lassen. Ist das spezifische Gewicht auf weniger als 1.225 gesunken, muß aufgeladen werden. Kontrollieren Sie ebenfalls den Flüssigkeitsstand. Bei Bedarf nur destilliertes Wasser, nicht Batteriesäure nachfüllen.
2. Halten Sie die Batterie stets sauber. Säureablagerungen sollten sofort neutralisiert werden (mit Soda- oder Ammoniaklösung). Achten Sie jedoch darauf, daß von einer solchen Lösung nichts in die Zellen gerät. Fetten Sie die Anschlüsse dünn ein.
3. Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum, z.B. während des Winters, nicht benützt, dann muß die Batterie ausgebaut und in einem trockenen, kühlen Raum gelagert werden. Bitte nicht auf einen Zement- oder Steinfußboden stellen, sondern ein Stück Holz o.ä. unterlegen, weil sonst eine relativ schnelle Entladung stattfindet. Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Kapazität und laden Sie nach, wenn, wie bei Punkt 1 angegeben, das spezifische Gewicht der Batteriefülligkeit unter 1.225 gefallen ist, spätestens jedoch nach jeweils 2 Monaten. Vor dem Einlagern die Batterie unbedingt aufladen!

Ist eine Batterie vorzeitig verbraucht oder wird sie defekt, sind dafür meist einer oder mehrere Gründe maßgebend:

Zu schnell geladen, Überladen (Ladestrom zu groß)
Zu schwach geladen, Flüssigkeitspegel zu niedrig. (Nur destilliertes Wasser, nicht Batteriesäure nachfüllen). Batteriehalterung lose, Korrosion an den Anschlüssen, Überlastung, Verunreinigung in der Batteriefülligkeit, Einfrieren der Flüssigkeit bei sehr niedrigen Temperaturen.

Dadurch entstandene Defekte fallen nicht unter einen Garantieanspruch. Die Garantiezeit für die Batterie beträgt 90 Tage nach Kaufdatum.

EINBAU DER BATTERIE IN DEN RASENTRAC

(Falls die Batterie im Gerät schon eingebaut, aber noch nicht mit Batteriesäure befüllt ist, herausnehmen und außerhalb befüllen, dann wieder einsetzen).

1. Öffnen Sie die Motorhaube.
2. Setzen Sie die Batterie so in den Batteriekasten, daß die Anschlußklemmen nach vorn zeigen, Abb. 3.
3. Schneiden Sie den schwarzen Gummischlauch etwa 10 cm ab.
4. Schieben Sie den Gummischlauch in die Entlüftungsöffnung der Batterie, das andere Ende des Schlauches in das Entlüftungsrohr, Abb. 3.
5. Haken Sie beide Haltestangen am Batteriekasten ein, führen Sie diese nach oben, Abb. 4.
6. Legen Sie die Stange mit den beiden Ösen über die Batterie und hängen Sie die beiden Ösen in die Haltestangen. Sichern Sie auf beiden Seiten mit Flügelmuttern. Achten Sie darauf, daß die Batterie nicht beschädigt wird.
7. Verbinden Sie das freie Ende des Pluskabels vom Anlasser-Magnetschalter und das dünne Kabel vom Amperemeter mit dem Pluspol (+) der Batterie.
8. Verbinden Sie danach das freie Ende des Minuskabels mit dem Minuspol (-) der Batterie.

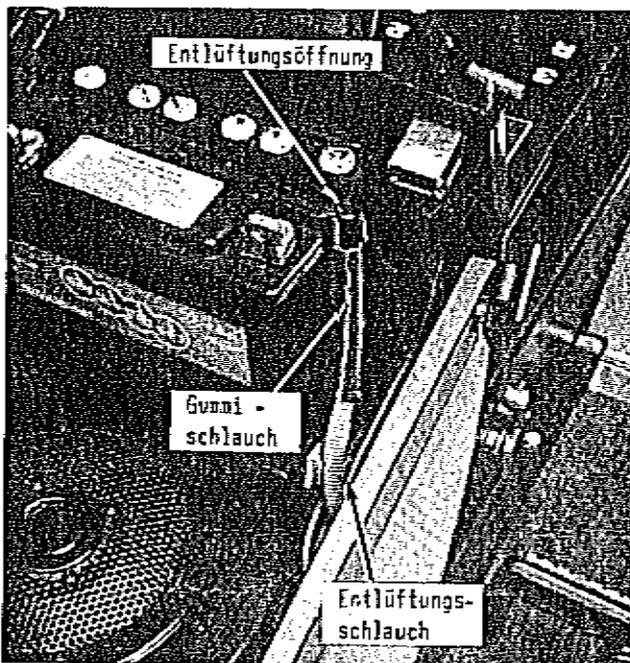


Abb. 3

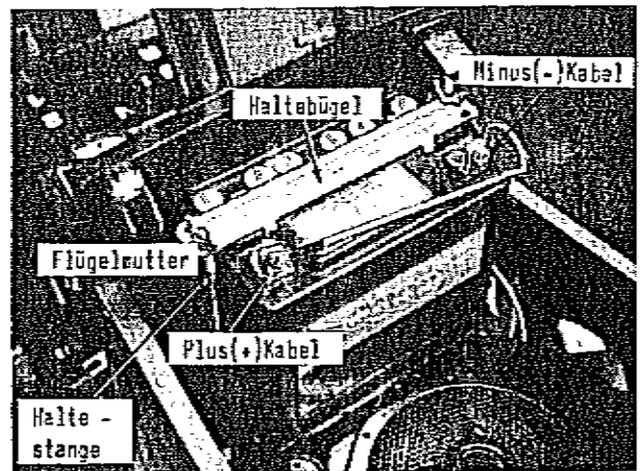


Abb. 4

LERNEN SIE IHREN RASENTRAC KENNEN

Lesen Sie diese Betriebsanleitung bitte aufmerksam durch, denn je mehr Sie über Ihren RASENTRAC wissen und von ihm verstehen, desto größer wird Ihr Nutzen sein. Studieren Sie genau die Hinweise für die Inbetriebnahme und die Sicherheitsregeln. Sie wissen dann, ob Ihr Gerät richtig arbeitet und vermeiden Unfälle. Bewahren Sie diese Anleitung gut auf, damit Sie nachsehen und Ihre Erinnerung auffrischen können, falls Sie etwas vergessen sollten.

BEDIENUNGSHEBEL UND SCHALTER

Die Bedienungshebel sind zu unterscheiden in Hebel für die Fahr-einrichtung und in solche für das Schneidwerk.

GASHEBEL

Mit diesem Hebel wird sowohl die Drehzahl des Motors, als auch die Starterklappe reguliert. Sie erzielen die beste Mähleistung, wenn Sie den Hebel in die Stellung 3/4 Gas oder Vollgas schieben. Drücken Sie den Hebel über diese Position nach vorne bis zum Anschlag, dann wird die Starterklappe betätigt (beim Anlassen vorteilhaft), Abb. 5.

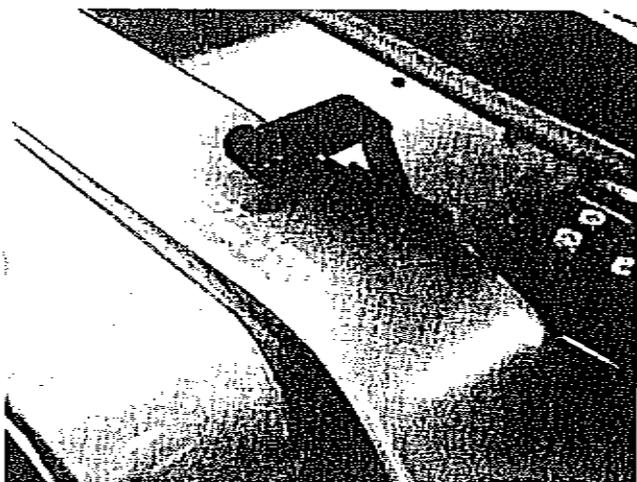


Abb. 6

Mit der getrennten SCHALTUNG GESCHWINDIGKEITSBEREICH, der Hebel befindet sich rechts unterhalb und seitlich des Sitzes, können Sie jeden Vorwärtsgang nochmals schnell-langsam schalten und haben somit 6 Vorwärtsgänge zur Verfügung. Abb. 6

BREMSPEDAL UND FESTSTELLBREMSE

Zum Bremsen rechtes Pedal nach unten drücken. Etwas oberhalb des Bremspedals sehen Sie einen Schlitz und einen kleinen Knopf, der sich mit nach vorne bewegt, wenn Sie das Pedal betätigen. Ist das Bremspedal ganz niedergedrückt, steht der Knopf an einer Raste. Drücken Sie nun den Knopf in die Raste, wird das Bremspedal verriegelt. Durch Druck auf das Pedal lösen Sie die Verriegelung, s. Abb. 7.

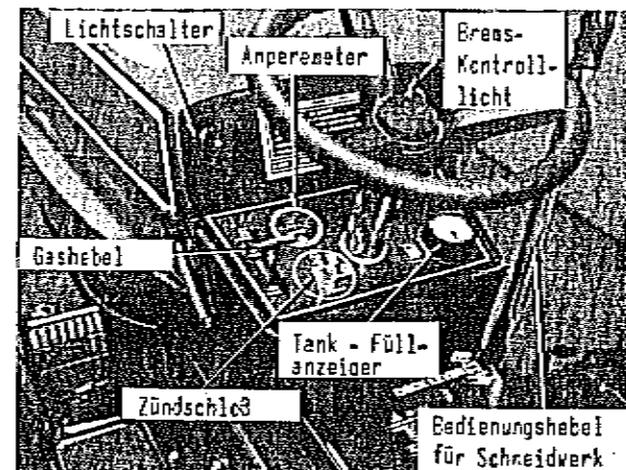


Abb. 5

GANGSCHALTHEBEL

Ihr RASENTRAC hat 3 Vorwärtsgänge, 1 Rückwärtsgang und "0"-Stellung (Leerlauf) auf der Schaltkulisse vor dem Sitz.

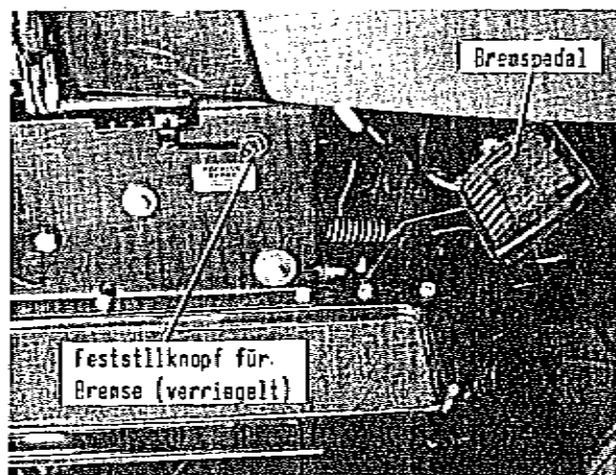


Abb. 7

KUPPLUNGSPEDAL UND KUPPLUNGSSPERRE

Zum Auskuppeln das Pedal (links) nach vorn drücken; zum Einkuppeln Pedal langsam hochkommen lassen. Ist das Kupplungspedal ganz niedergedrückt können Sie es mit dem Feststellknopf verriegeln. Nur in verriegelter Stellung läßt sich der Motor Ihres RASENTRAC anlassen! s. Abb. 8

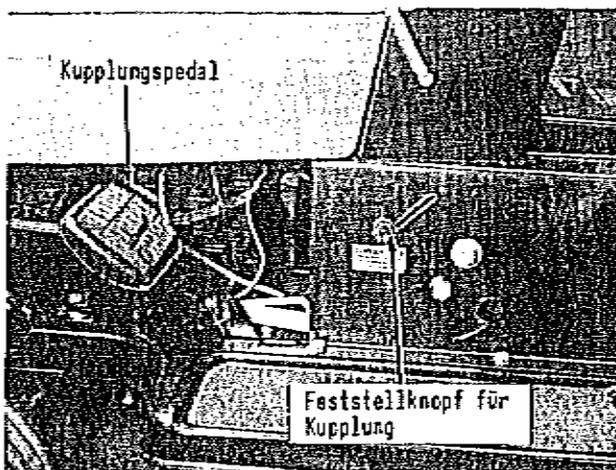


Abb. 8

AMPEREMETER (Ladestromkontrolle)

Der Amperemeter zeigt den Lade- oder Entladezustand der Batterie an. Er sollte auf der Plus (+) -Seite anzeigen, wenn der Motor mit höchster Drehzahl läuft, bis die Batterie voll aufgeladen ist. Bei voll aufgeladener Batterie oder im "Leerlauf" des Motors zeigt der Amperemeter nicht an, Abb. 5.

LICHTSCHALTER

Um die Scheinwerfer einzuschalten, drücken Sie den Lichtschalter. Das Licht brennt jedoch nur bei laufendem Motor.

ZONDSCHLOSS

Das Zündschloß befindet sich links am Armaturenbrett.

ZONDSCHLÜSSEL

Um den Motor starten zu können, muß der Zündschlüssel in der Stellung "START" gedreht werden. Läuft der Motor, ist der Zündschlüssel in die Stellung "AN" bzw. "ON" zurückzuschalten. Um den Motor abzustellen, drehen Sie den Zündschlüssel auf die Stellung "AUS" bzw. "OFF". Ziehen Sie stets den Zündschlüssel ab, wenn Sie sich vom Gerät entfernen.

SEHR WICHTIG: Der Motor läßt sich nur starten, wenn das Kupplungspedal verriegelt und der Ausrückhebel des Schneidwerks in Stellung "AUS" ist (elektrische Sicherheitskontakte).

BEDIENUNGSHEBEL FÜR DAS SCHNEIDWERK

Die Bedienelemente bestehen aus dem Hebel, mit dem das Schneidwerk eingesetzt bzw. ausgehoben und der Messerantrieb ein- oder ausgeschaltet wird; dem verstellbaren Anschlag für die Schnitthöhenbegrenzung und den höhenverstellbaren Stützrollen am Schneidwerk.

EINSETZEN BZW. AUSHEBEN DES SCHNEIDWERKS

Das Schneidwerk ist ausgehoben und der Messerantrieb ausgeschaltet, wenn sich der Hebel in Stellung "AUS" befindet, also ganz nach hinten gezogen und dort eingearastet ist.

Wollen Sie das Schneidwerk einsetzen und den Messerantrieb einschalten, drücken Sie den Hebel etwas nach links aus der Raste und schieben ihn dann in Richtung "EIN" in eine Raste, die der von Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht.

Je weiter Sie den Hebel in Richtung "EIN" schieben, desto tiefer senkt sich das Mähwerk ab, desto niedriger wird der Schnitt. In der gewählten Raste wird der Hebel gehalten, wenn Sie ihn nun etwas nach rechts in die Raste drücken.

VORSICHT: DIE MESSER BEGINNEN SOFORT ZU ROTIEREN, WENN SIE DAS SCHNEIDWERK BEI LAUFENDEM MOTOR EINSETZEN!

Das Schneidwerk darf nur vom Fahrersitz aus eingesetzt werden und muß vom Fahrersitz aus ausgehoben werden, ehe Sie das Gerät verlassen.

Zum Ausheben des Schneidwerks und Ausschalten des Messerantriebs drücken Sie den Hebel wieder nach links aus der Raste und schieben ihn in Stellung "AUS". In der letzten Raste drücken Sie den Hebel wieder nach rechts, so wird das Schneidwerk sicher verriegelt. - Das Schneidwerk kann eingesetzt werden während der RASENTRAC fährt oder während er steht.

SCHNITTHÖHENBEGRENZUNG

Haben Sie die von Ihnen gewünschte Schnitt-
höhe ermittelt, können Sie mit diesem An-
schlaghebel die Höhe einstellen. Drücken
Sie den Anschlaghebel nach oben und schie-
ben Sie ihn bis zu der Raste, die der von
Ihnen gewünschten Schnitthöhe entspricht,
Abb. 9.

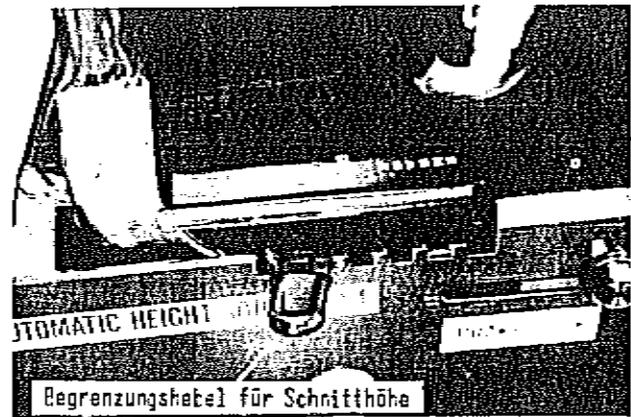


Abb. 9

STÜTZROLLEN AM SCHNEIDWERK

Die Stützrollen des Schneidwerks lassen
sich mit der Fingertip-Schnellverstellung
versetzen. Stets müssen beide Rollen in
gleicher Höhe eingestellt sein. Drücken
Sie den Hebel gegen das Rad und setzen Sie
ihn wieder ein in einer Bohrung, die der
von Ihnen gewünschten Schnitthöhe ent-
spricht, Abb. 10.

Federhebel nach vorn = tieferer Schnitt

Federhebel nach hinten = höherer Schnitt

Sie haben 2 Möglichkeiten für die Schnitt-
höhenEinstellung:

1. Einstellung: Setzen Sie den Anschlag-
hebel für die Schnitthöhenbegrenzung in
die vorderste Raste (tief) und die Rol-
len des Schneidwerks in die Bohrung für
die gewünschte Schnitthöhe. Bei dieser
Einstellung laufen die Rollen des
Schneidwerks voll mit; das Schneidwerk
paßt sich der Bodenunebenheiten an.
2. Einstellung: Setzen Sie den Anschlag-
hebel für die Schnitthöhenbegrenzung in
die gewünschte Raste, wählen Sie die
Höheneinstellung der Rollen am Schneid-
werk so, daß die Rollen leicht mitlaufen.
Bei dieser Einstellung bleibt das
Schneidwerk mehr am Rahmen des RASEN-
TRAC "aufgehängt". Man verwendet diese
Einstellung bei rauhem, unebenen Gelände.

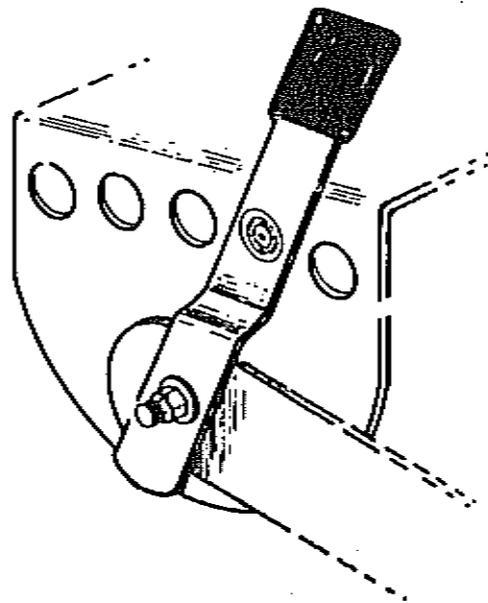


Abb. 10

INBETRIEBNAHME

1. Füllen Sie den Tank mit Kraftstoff (Normalbenzin, kein Super, kein Gemisch) und das Kurbelgehäuse mit Öl. Dabei nicht rauchen! - Sie sichern dem Motor Ihres RASENTRAC maximale Lebensdauer, wenn Sie eine kurze Einlaufzeit einhalten; sie entspricht der Zeitspanne, die notwendig ist, um den Motor bei halber Geschwindigkeit zu betreiben, bis eine Füllung des Kraftstofftanks verbraucht ist. Dieses Einlaufen ist nur bei der ersten Inbetriebnahme erforderlich. Wechseln Sie nach den ersten 5 Betriebsstunden das Öl. Es werden dadurch Verschmutzungen entfernt, die sich während der Einlaufzeit angesammelt haben. Alle nachfolgenden Ölwechsel führen Sie entsprechend der Motor-Betriebsanleitung durch. Prüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme Ihres RASENTRAC den Ölstand. Das Kurbelgehäuse muß stets ausreichend gefüllt sein. Bitte beachten Sie genau die getrennt beigegefügte Motor-Betriebsanleitung.

2. Setzen Sie den Zündkerzenstecker auf.
3. Vergewissern Sie sich, daß der Benzinabsperrhahn (am Vergaser) geöffnet ist.
4. Heben Sie das Schneidwerk aus. SEHR WICHTIG: Der Motor läßt sich bei eingesetztem Schneidwerk nicht starten!
5. Drücken Sie das Kupplungspedal ganz nach unten und verriegeln Sie das Pedal. Der Motor läßt sich nur starten, wenn sich das Kupplungspedal in dieser Stellung befindet.

Verriegeln Sie das Bremspedal. Ihr RASENTRAC hat am Armaturenbrett ein Bremskontrolllicht. Es leuchtet auf, wenn der Zündschlüssel auf "AN" gedreht wird und das Bremspedal noch verriegelt ist. (Fahren mit angezogener Bremse führt zu vorzeitigem Verschleiß der Bremsbeläge).

6. Schieben Sie den Gangschalthebel auf "LEERLAUF (0)".
7. Schieben Sie den Motorbedienungsschalter (Gashebel) bei kaltem Motor bis zum Anschlag nach vorn (Starterklappe) bei warmem Motor auf "SCHNELL".
8. Stecken Sie den Zündschlüssel ins Schloß.

ANLASSEN

Der Motor kann nur angelassen werden, wenn das Kupplungspedal ganz niedergedrückt (5.) und das Schneidwerk ausgehoben ist (4.). Die eingebauten elektrischen Unterbrecherkontakte verhindern aus Sicherheitsgründen das Anlaufen des Motors, sollten Sie vergessen, eines oder gar beides zu tun.

Drehen Sie den Zündschlüssel in Stellung "START". Sobald der Motor angelaufen ist, drehen Sie den Zündschlüssel zurück auf Stellung "AN", bzw. "ON".

Ist der Motor etwas warm gelaufen, schieben Sie den Motorbedienungsschalter (Gashebel) langsam zurück auf "SCHNELL" bzw. "FAST".

FAHREN

Legen Sie den gewünschten Gang ein "vorwärts oder rückwärts"; lösen Sie Kupplungs- und Bremspedal, lassen Sie die Pedale langsam hochkommen - - der RASENTRAC fährt an.

Zum Schalten muß das Gerät still stehen und Sie müssen das Kupplungspedal ganz nach unten durchdrücken. Bitte niemals schalten, so lange der RASENTRAC fährt oder rollt! Versuchen Sie auch nie, die Gänge mit Gewalt zu schalten. Sollte sich der Gang nicht leicht einlegen lassen, geben Sie das Kupplungspedal langsam frei, dann drücken Sie das Pedal wieder durch, damit die Getrieberäder eine günstige Schaltstellung einnehmen, jetzt wird sich der Gang einlegen lassen.

ANHALTEN

Drücken Sie beide Pedale nach vorn, der Motor wird entkuppelt, die Bremse greift an, der RASENTRAC steht.

ABSCHALTEN DES MOTORS

Drehen Sie den Zündschlüssel nach links in Stellung "AUS" bzw. "OFF".

WOLLEN SIE IHR GERÄT VERLASSEN

heben Sie das Schneidwerk aus - schieben Sie den Gangschalthebel auf "LEERLAUF" (0)", stellen Sie das Kupplungs- und Bremspedal fest (Knopf in die Raste drücken) - ziehen Sie den Zündschlüssel ab. Parken Sie die Maschine nicht auf steilem Gelände.

Fahren Sie Ihren RASENTRAC anfangs mit niedriger Geschwindigkeit. Erst wenn Sie den Eindruck gewonnen haben, Sie beherrschen das Gerät, wählen Sie einen höheren Gang.

DAS MÄHEN

Zum Mähen drücken Sie den Hebel für das Schneidwerk nach links aus der Raste und lassen das Schneidwerk ab (Hebel in Richtung "EIN" schieben). Vorsicht! Die Messer beginnen bei laufendem Motor sofort zu rotieren! Wahl der Schnitthöhe siehe unter Absatz "DAS SCHNEIDWERK". Lassen Sie den Hebel langsam nach vorne gleiten.

Um das Schneidwerk außer Betrieb zu setzen, schieben Sie den Hebel wieder in Richtung "AUS".

Mähen Sie möglichst kein nasses Gras. Naß geschnittenes Gras bleibt an der Innenseite kleben, verstopft die Unterseite und verhindert den sauberen Grasauswurf. Muß nasses Gras unbedingt geschnitten werden, verlangsamen Sie die Motordrehzahl und Ihre Fahrgeschwindigkeit, dann verteilt sich das Gras besser.

Soll das Gras nach dem Mähen vom Rasen entfernt werden (mit Rechen oder Rasenkehrmaschine) werfen Sie das Gras zweckmäßigerweise zur bereits gemähten Fläche hin aus. Soll das Gras liegen bleiben, richten Sie den Auswurf zur ungemähten Fläche, es wird dann nochmals zerkleinert.

Beim Mähen von hohem Unkraut Auswurf nach der gemähten Fläche richten anschließend nachmähen im rechten Winkel zur ursprünglichen Richtung.

Rasen sollte in der Regel gemäht werden, so lange Wachstum feststellbar ist.

Nach jedem Mähen sollte die Gehäuse-Unterseite gereinigt werden, da sich dort Gras, Laub, Schmutz usw. ansammeln. Verschmutzungen fördern unerwünschte Korrosion, außerdem könnte beim nächsten Mähen der Schnitt unregelmäßig werden. Kratzen Sie mit einem geeigneten Gegenstand (evtl. Stielbürste) die Gehäuse-Unterseite sauber. Anschließend kann mit einem Wasserstrahl nachgewaschen werden. **BITTE SPRITZEN SIE JEDOCH NIE AUF DEN HEISSEN MOTOR**, das führt zu schweren Schäden.

WARTUNG

~~BITTE PRÄGEN SIE SICH FEST EIN: Nehmen Sie irgendwelche Arbeiten oder Einstellungen am RASENTRAC vor (tanken, reinigen, Öl wechseln, Schnitthöhe verstellen usw.), schalten Sie stets den Motor ab und ziehen Sie den Stecker von der Zündkerze.~~

MOTOR

Um die Arbeitsweise des Motors zu prüfen, evtl. den Vergaser nachstellen, die Zündkerze, den Luftfilter oder das Kühlsystem reinigen, die Starterklappe einstellen, Ölwechsel machen, richten Sie sich bitte nach den Anweisungen in der Motorbetriebsanleitung.

Sehr wichtig ist, daß regelmässig die Ölstandskontrolle, der Ölwechsel, Luftfilterreinigung usw. durchgeführt wird. So sichern Sie dem Motor lange Lebensdauer bei hoher Leistung und Zuverlässigkeit.

SCHMIERUNG

MOTOR: Verfahren Sie genau nach den Hinweisen in der Motorbetriebsanleitung.

Mindestens 1 x während der Saison oder nach 25 Betriebsstunden sollten Sie mit Motorenöl SAE 30 schmieren:

Die Radlager (je Rad 2 Lager), den Drehzapfen in der Mitte der Vorderachse, die oberen und unteren Achsschenkellager, die Drehpunkte der 4 Mähwerksaufhängungen, alle Drehpunkte an den Wellen des Kupplungs- und Bremspedals und am Hebel für das Schneidwerk, die Radverstellhebel der Stützrollen am Schneidwerk, die beiden Achsbolzen der Schneidwerksstützrolle (herausdrehen, reinigen, ölen und wieder einschrauben), Gashebel und Bowdenzug (die ganze

Länge des Bowdenzugs mit einem öligen Lappen einreiben), die Feder und die beweglichen Teile der Auswurfklappe am Grasauswurf des Schneidwerks, die Flanschlager der Lenksäule.

Das Zahnsegment und das Kegelrad der Lenkung müssen mit Mehrzweckfett geschmiert werden.

GETRIEBEHINTERACHSE

Ebenfalls einmal während der Mähseason oder nach 25 Betriebsstunden ist der Ölstand zu prüfen, nach Herausdrehen der Verschlußschraube am Einfüllstutzen. Der Ölstand muß bis an den Einfüllstutzen reichen. Wenn erforderlich mit Getriebeöl SAE EP 90 auffüllen. Ein Getriebeölwechsel ist im Abstand von 2 Jahren erforderlich. Drehen Sie dazu zuerst die Verschlußschraube unten auf und dann die Verschlußschraube des Einfüllstutzens. Nach dem Ablassen das Öl untere Verschlußschraube wieder einsetzen und mit frischem Öl SAE EP 90 auffüllen.

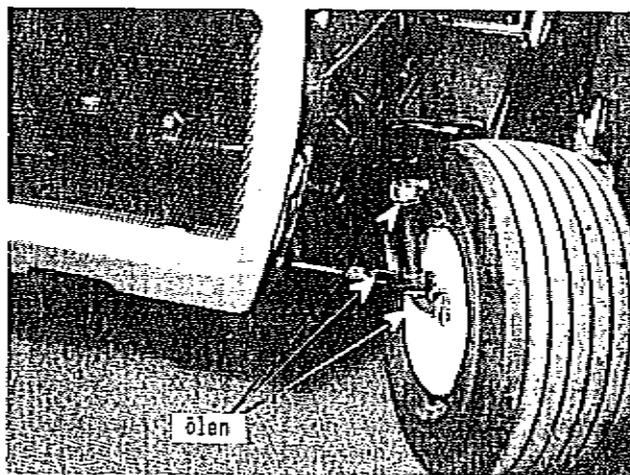


Abb. 11

DIFFERENTIAL, LAGER DER MESSERWELLEN IM SCHNEIDWERK, KEILRIEMENSPIANNROLLENLAGER UND SPURSTANGENENDEN sind dauergeschmiert und also wartungsfrei.

Die KEILRIEMEN müssen immer frei von Schmutz und Fett sein. Es wird empfohlen, die Keilriemen regelmäßig mit einem sauberen, trockenen Lappen abzureiben.

AUSWECHSELN DER SCHNEIDMESSER, SCHÄRFEN UND AUSWUCHTEN

Unerlässlich für ungestörten Mähetrieb und lange Lebensdauer von Gerät und Motor sind scharfe, ausgewuchtete Schneidmesser. Müssen die Messer nachgeschliffen oder ausgetauscht werden, lassen sie sich leicht ausbauen.

Entfernen Sie die mittlere Skt-Schraube und den Federring und ziehen Sie das Messer samt Messerhalter von der Messerwelle ab. Trennen Sie den Messerhalter vom Messer durch Lösen der beiden weiteren Skt-Schrauben, Federringe und Skt-Muttern.

Beim Schleifen der Messer muß der Originalschliffwinkel beibehalten werden. Außerst wichtig ist, daß an beiden Schnittflächen gleich viel abgeschliffen wird um Unwucht zu vermeiden. Unwucht am Messer führt bei hoher Drehzahl, zu übermäßiger Vibration und damit zu unnötigem Verschleiß von Schneidwerk und Motor. Wuchten Sie die Messer vor Wiedereinbau aus. Prüfen Sie nach dem Zusammenbau alle Teile auf die richtige Montage und den festen Sitz. Die Wind-Flügel am Messer müssen nach oben zeigen.

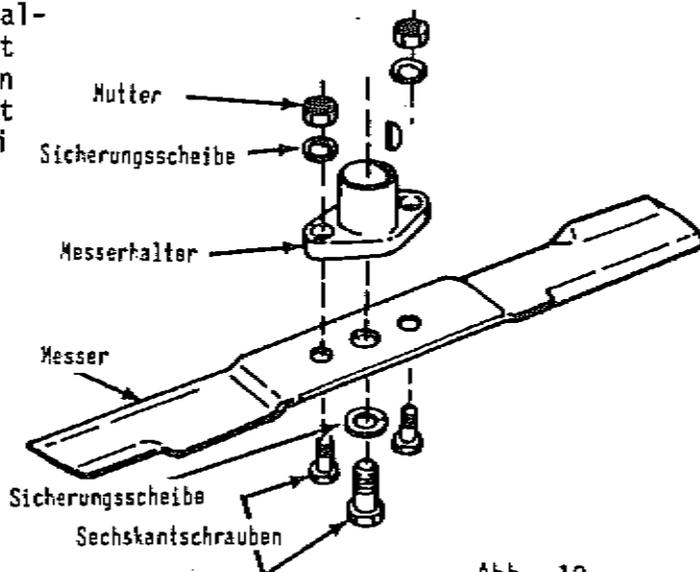


Abb. 12

EIN- ODER NACHSTELLEN DER SPURSTANGE

Die Radaufhängung ist der im Automobilbau üblichen Form angepaßt, sie bedarf keiner Nachstellung. - Die Vorderräder sollten jedoch vorne etwa 3 bis 4 mm enger zueinander stehen als hinten. Der Abstand "A" muß also etwas größer sein als der Abstand "B".

Muß diese Vorspur einmal eingestellt werden, lösen Sie die Skt-Mutter (Abb. 14), entfernen Sie die Skt-Ring-S-Mutter und ziehen Sie das Spurstangenende aus der Bohrung der Radstütze. Zur Einstellung schrauben Sie nun das Spurstangenende entweder nach innen oder nach außen. (Um mehr Vorspur zu bekommen, Spurstange herausdrehen).

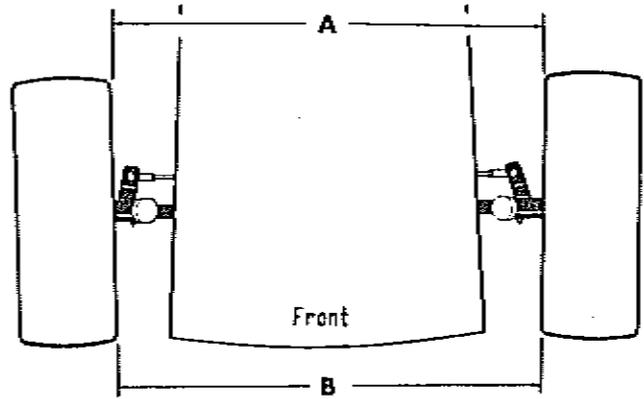


Abb. 13

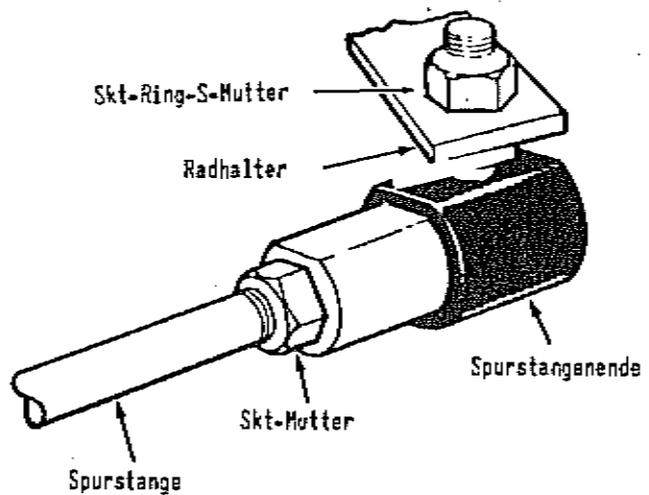


Abb. 14

EIN- ODER NACHSTELLEN DER BREMSE

1. Motor unbedingt vorher abstellen!
Drücken Sie das Bremspedal mit der Hand nach vorne, bis Sie einen leichten Widerstand fühlen (Bremsenspiel ist überwunden, Bremsfeder spricht an).
2. Ist in dieser Stellung der Feststellknopf für die Bremse ca. 6 mm vom Schlitzende entfernt, ist die Bremse richtig eingestellt (Abb. 15).

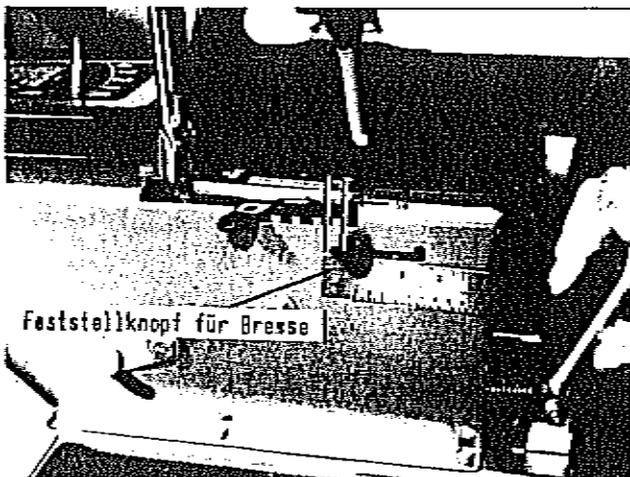


Abb. 15

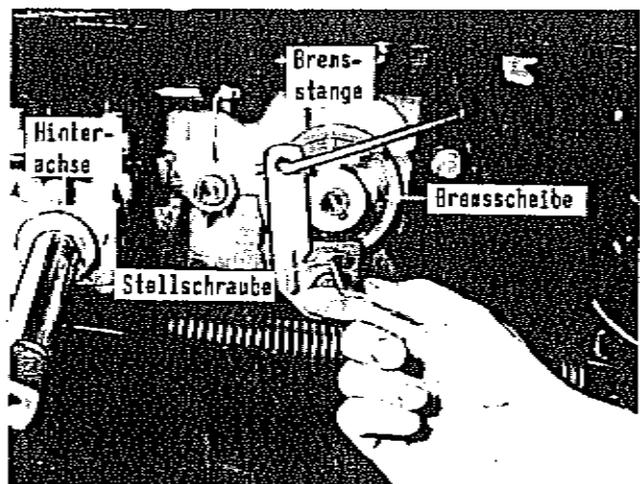


Abb. 16

3. Muß die Bremse nachgestellt werden, dann ziehen Sie die Skt-Mutter zur Justierung der Bremse an (oder lockern sie). Haben Sie die richtige Einstellung gefunden, sichern Sie mit der Skt-Zenter-S-Mutter (abb. 16). Wird die Mutter jedoch zu stark festgezogen, vermindert sich die Bremswirkung.

Die Bremse sollte in regelmäßigen Abständen geprüft und evtl. nachgestellt werden, um ihre gute Funktion zu gewährleisten.

VORBEREITUNG ZUM AUSWECHSELN VON KEILRIEMEN

Ziehen Sie den Zündkerzenstecker ab und legen Sie ihn gegen ein blankes Teil des Motors.

1. Um ein Auslaufen von Kraftstoff aus dem Tank zu vermeiden, wenn Sie den RASENTRAC kippen müssen, drehen Sie den Tankverschluß auf und legen Sie über den Einfüllstutzen ein Stück Plastikfolie z.B. von einem Plastiksack. Dann drehen Sie die Verschlußschraube wieder fest zu.
2. Benzinhahn unterhalb des Kraftstofftankes schließen.
3. Bauen Sie die Batterie aus, damit keine Säure auslaufen kann. Nehmen Sie zuerst den Anschluß am Minus-Pol ab. Beim Wiedereinbau wird dann zuerst der Plus-Pol und zuletzt der Minus-Pol angeschlossen.
4. Drücken und verriegeln Sie die Bremse. Kann das Gerät nicht auf eine Hebebühne gesetzt werden, heben Sie es vorne hoch bis es sich am Heck auf Kotflügel und Rückseite des Sitzes in aufrechter Stellung abstützt. Gegen Kippen gut abstützen. Gerät in dieser Stellung nur so kurz wie möglich belassen.

AUSWECHSELN DES KEILRIEMENS FÜR DEN MESSERANTRIEB

1. Schieben Sie den Bedienungshebel für das Schneidwerk in Stellung "AUS".
2. Entfernen Sie die seitliche Keilriemenführung, den unteren Keilriemenschutz und die große Schraube seitlich neben der Motorkeilriemenscheibe, Abb. 16. Auf der Abbildung ist der untere Keilriemenschutz bereits entfernt.
3. Ziehen Sie den Messerkeilriemen von der Motorkeilriemenscheibe ab.
4. Schieben Sie nun den Bedienungshebel für das Schneidwerk in die Stellung "EIN".
5. Hängen Sie die Zugfedern auf beiden Seiten des Schneidwerkgehäuses aus, Abb. 19.

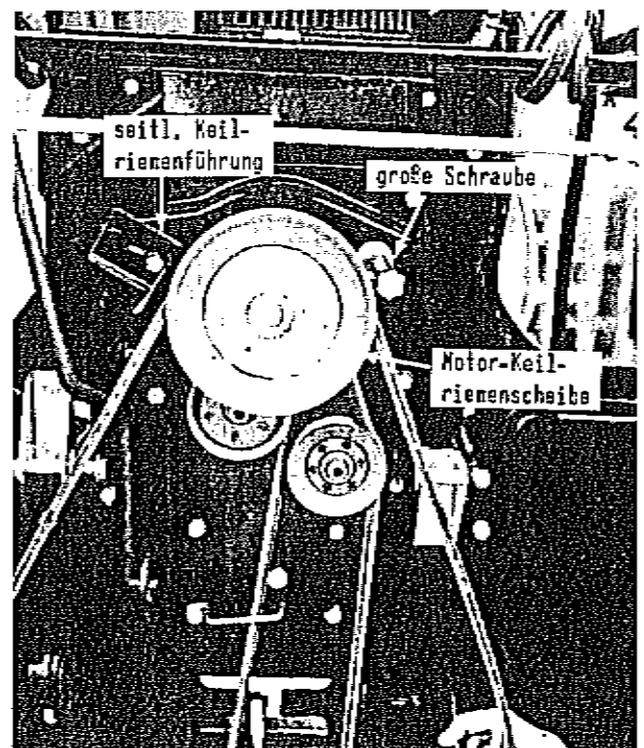


Abb. 16



Abb. 17

6. Entfernen Sie die 4 Splinte der vorderen Aufhängungen des Schneidwerkgehäuses.
7. Klappen Sie das Schneidwerk nach unten und entfernen Sie von den beiden Keilriemenscheiben des Messerantriebs den Keilriemenschutz, Abb. 20.
8. Ziehen Sie den alten Keilriemen ab, legen Sie den neuen auf und montieren Sie alle Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

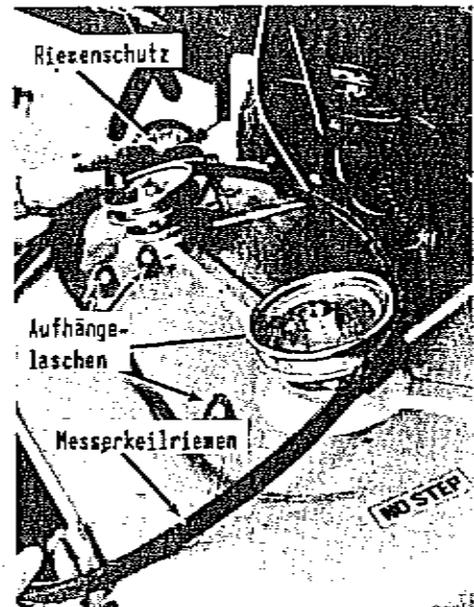


Abb. 18

AUSWECHSELN DES KEILRIEMENS FÜR DEN FAHRANTRIEB

Dazu müssen die Arbeiten, wie unter Punkt 1.-5. "Auswechseln des Keilriemens für den Messerantrieb" beschrieben durchgeführt werden.

6. Entfernen Sie die 6 Splinte der Aufhängungen des Schneidwerks, nehmen Sie es vom Rasentraktor ganz ab und legen Sie es zur Seite.
7. Drehen Sie die Befestigungsschraube der Motorkeilriemenscheibe heraus und schrauben Sie die Skt.-Mutter der Achsschraube der Keilriemenspannrolle ab, Abb. 16.
8. Bauen Sie die Keilriemenführung neben der Keilriemenspannrolle ab, Abb. 16.

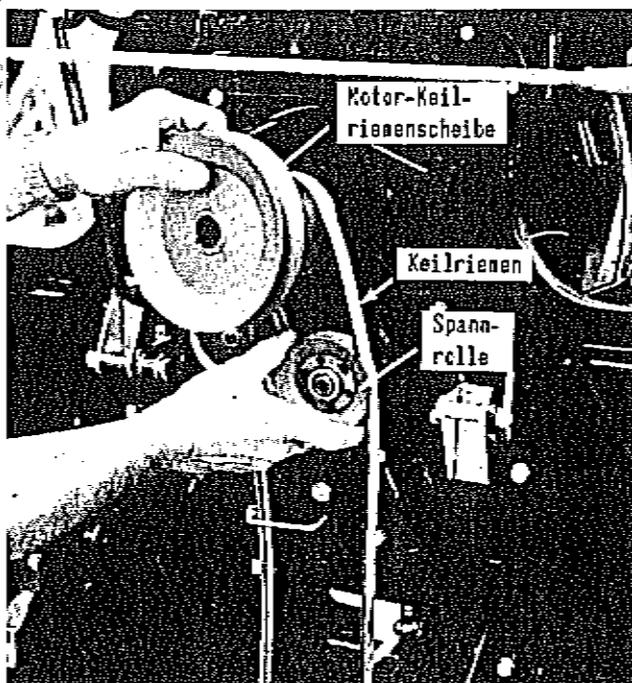


Abb. 19

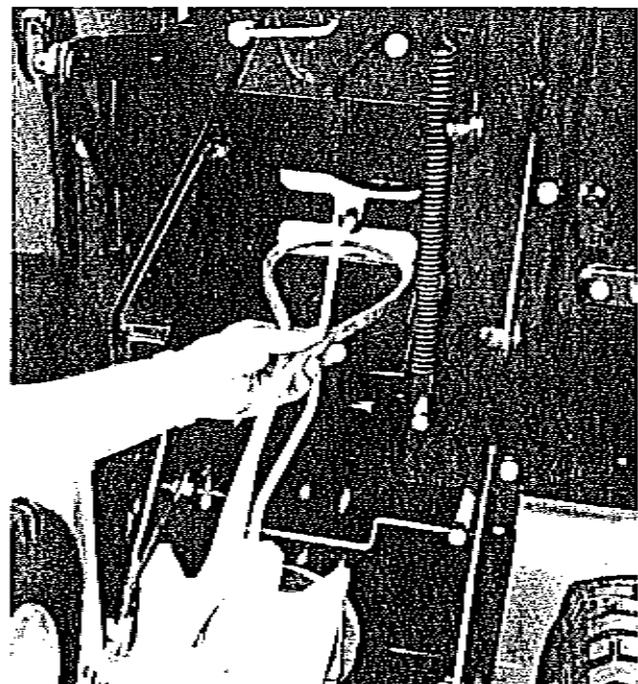


Abb. 20

9. Wenn Sie die Keilriemenspannrolle zur Seite drücken oder von der Achse abziehen, können Sie dort den Keilriemen abnehmen.
10. Ziehen Sie den Keilriemen von der Motorkeilriemenscheibe ab, Abb. 19.
11. Legen Sie einen neuen Keilriemen auf und montieren Sie alle Teile wieder in umgekehrter Reihenfolge.

Schrauben und Muttern gut anziehen und bei dieser Gelegenheit auch alle anderen Schrauben am Rahmen und am Schneidwerk auf einwandfreien Sitz prüfen, wenn notwendig, nachziehen.

ABSTELLEN DES RASENTRAC FÜR LÄNGEREN ZEITRAUM

Gute Pflege verlängert die Lebensdauer Ihres RASENTRAC. Vor langen Arbeitspausen (3 - 4 Wochen oder Überwintern), sollten Sie folgendes tun:

1. das gesamte Öl und das Benzin ablassen, damit sich keine harzigen Ablagerungen an den wichtigen Teilen wie Vergaser, Kraftstoff-Filter, Kraftstoffleitungen und Kraftstofftank bilden.
Lassen Sie den Motor so lange laufen, bis er von selbst wegen Kraftstoffmangel stehen bleibt. Saugen Sie mit einem sauberen, trockenen Lappen den im Tank verbliebenen Kraftstoffrest auf. - Bei noch warmem Motor lassen Sie sämtliches Öl aus dem Kurbelgehäuse ab. Füllen Sie mit frischem Öl auf.
2. Schrauben Sie die Zündkerze heraus und gießen Sie etwa 25 g Öl SAE 30 in den Zylinder, dann drehen Sie langsam den Motor durch, um das Öl zu verteilen. Schrauben Sie die Zündkerze nicht wieder ein (Sie verhindern so zufälliges Anlassen des Motors).
3. Reinigen Sie den Zylinder, die Zylinderkopfrippen und das Gebläsegehäuse von Schmutz und Grasresten, auch die Unterseite des Mähwerks.
4. Fetten Sie alle blanken Metallteile - vor allem das Schneidmesser - ein, damit sich kein Rost bilden kann.
5. Stellen Sie das Gehäuse des RASENTRAC auf Holzklötze, damit die Räder frei hängen. Decken Sie Ihr Gerät mit einer Plane oder Ähnlichem ab und bewahren Sie es im Übrigen an einem trockenen Ort auf.

Bauen Sie auch die Batterie aus; lagern Sie diese in einem kühlen, trockenen Raum, jedoch nicht auf Betonfußboden, da sich dann die Batterie entleert. Sollte das spezifische Gewicht unter 1,225 sinken, laden Sie die Batterie auf.

GRASFANGSACK

Als Zubehör für den hier beschriebenen RASENTRAC kann ein Grasfangsack geliefert werden.

Bitte beachten Sie:

Beim Mähen muß entweder der Grasfangsack richtig angebaut werden, oder die gefederte Schutzklappe am Grasauswurf nach unten geklappt sein.

Den Grasfangsack sollten Sie regelmäßig auf Beschädigungen oder Verschleiß überprüfen, Gewebe nicht reparieren, das gibt keine ausreichende Sicherheit.

Bei Bedarf sind Ersatzsäcke einzeln lieferbar.

HINWEISE ZUR FESTSTELLUNG UND BESEITIGUNG EVTL. STÖRUNGEN

<u>STÖRUNG</u>	<u>MÖGLICHE URSACHE</u>	<u>SEHEN SIE NACH...</u>
Motor will nicht anspringen	leerer Tank	...ob Kraftstoff im Tank ist
	Benzinabsperrhahn das Sicherheitssystem	...ob der Kraftstoffhahn geöffnet ist ...ob Kupplungspedal in entkuppelter Stellung eingerastet ist, ob der Fahrhebel und der Hebel für das Schneidwerk ausgekuppelt sind, ob der Gashebel auf "SCHNELL" bzw. "FAST" steht und der Zündschlüssel auf "AN" bzw. "ON" gedreht ist. Alles in Ordnung? - Motor läuft trotzdem nicht: ...ob die Sicherung im Kabel, das von der Batterie + führt in Ordnung ist, wenn ja, verbinden Sie mit einem isolierten Kabel (3 mm ² min) den Magnetschalter (kleine Schraube) und den Plus-Pol (+) der Batterie. Starten Sie jetzt den Motor, springt er an, liegt der Fehler im Sicherheitssystem. In diesem Fall muß das ganze elektrische Sicherheitssystem geprüft werden. Springt der Motor nicht an: prüfen Sie den Kontakt von Batterie und Magnetschalter (isoliertes Kabel 11 mm ² min) prüfen Sie alle Kabel auf guten Kontakt Überbrücken Sie mit einem isolierten Kabel (11 mm ² min) die zwei großen Kabelanschlüsse des Magnetschalters. Startet der Motor jetzt, muß der Magnetschalter ausgewechselt werden. Sollte der Motor nach Durchführung aller dieser Maßnahmen noch nicht starten, muß der Anlasser geprüft und u.U. ausgewechselt werden.
	mangelnde Benzinzufuhr	...ob die Benzinleitung sauber ist, gegebenenfalls reinigen.
	schlechte Zündung	...ob Zündkerzenstecker richtig angeschlossen ist, ob Zündkerze sauber ist (reinigen), ist Zündkerze verbraucht, durch eine neue ersetzen (Sie sollten die Zündkerze wenigstens einmal im Jahr erneuern)
	Gashebel	...ob die Starterklappe richtig schließt.
schlecht startender Motor und Leistungsabfall	verschmutzter Luftfilter	reinigen Sie den Luftfilter nach der Motorbetriebsanleitung.
	schlechte Vergasereinstellung	sehen Sie nach in der Motorbetriebsanleitung.
Kein Grasauswurf	Auswurfkanal ist verstopft	Schneidgehäuse säubern.
	im Gehäuse sind Gegenstände verklammert	Fremdkörper entfernen, Schneidwerk auf Schäden überprüfen, gegebenenfalls reparieren.
Motor überhitzt	Kühlluftkanal ist verstopft	Kühlrippen und Gebläse reinigen, s. Motorbetriebsanleitung.
	Ölstand	das Kurbelgehäuse muß mit Öl gefüllt sein bis zum vorgeschriebenen Ölstand.

GARANTIE

Entsprechend der Erklärung auf der dem Gerät beigelegten Garantiekarte.

Für Garantie- oder Kundendienstleistungen für den Motor nehmen Sie bitte die Garantie des Herstellers in Anspruch.

Garantieleistungen werden ausschließlich durch Ihren Händler (Verkäufer des Gerätes) durchgeführt. Das Werk nimmt keine direkten Aufträge von Gerätebesitzern über Durchführung von Garantieleistungen oder Rücksendungen irgendwelcher Art an. Es sei denn, es ist vorher eine schriftliche Abmachung getroffen worden.

GARANTIELEISTUNG FÜR FEHLERHAFTTE TEILE

Zweck unserer Garantieverpflichtung ist, den Käufer vor Fertigungsfehlern zu schützen, vor Fehlern also, die während der Herstellung nicht festgestellt werden konnten. Wir arbeiten grundsätzlich nach dem Prinzip, Geräte von zuverlässiger Qualität zu produzieren. Auch unsere Fertigungskontrolle ist stets bestrebt, an den Käufer nur einwandfrei arbeitende Geräte weiterzugeben. Damit wir unsere Verpflichtung zur Lieferung eines Qualitätserzeugnisses, hinter dem wir stehen, erfüllen können, möchten wir um die Zusammenarbeit aller bitten: Unserer Mitarbeiter in der Produktion, unserer Fachhändler und um die Mitarbeit des Käufers.

Unser Qualitätserzeugnis müssen wir zu einem konkurrenzfähigen, günstigen Preis anbieten können. Das läßt sich nur über die Produktion großer Mengen erreichen. Dabei kann es gelegentlich vorkommen, daß Fehler unentdeckt bleiben und erst vom Käufer festgestellt werden können. Hier tritt unsere Garantieverpflichtung in Kraft, um den Käufer vor Schaden zu bewahren.

Für Verwendung und Pflege des Gerätes ist jedoch der Käufer verantwortlich. Unsere Garantieverpflichtung kann sich deshalb nicht auf Dinge erstrecken, die außerhalb unserer Einflußnahme stehen. Die Garantie erstreckt sich also nicht auf fehlerhafte Bedienung, Überlastung, Unfälle, Nachlässigkeit, fehlende Pflege oder falsche Wartung. Nicht nur von uns, dem Hersteller, sondern auch von Ihnen, dem Käufer, der Art und Weise, wie Sie mit dem Gerät umgehen, hängt die einwandfreie Funktion des Gerätes ab. Wenn jeder die ihm zukommende Verantwortung trägt, werden Sie mit unseren Erzeugnissen stets voll zufrieden sein.

ERSATZTEILE

Verwenden Sie ausschließlich ORIGINAL-Ersatzteile! Werden andere, fremde Teile in das Gerät eingebaut, erlischt die Garantieverpflichtung für die ganze Maschine. Achten Sie besonders darauf, daß bei Keilriemen und Schneidmessern keine Verwechslungen auftreten.